

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Allgemeine Bemerkung.

Das von einem alten erfahrenen Forstwirthe aufgestellte Grundprinzip für den Holzanbau: „auf jeder Waldfläche den entsprechenden und möglichst vollkommenen Holzbestand zu erziehen, dabei aber die Kosten so billig zu stellen, als es die Erreichung des Zweckes und die örtlichen Verhältnisse gestatten,“ soll auch bei den nachfolgenden Ausführungen leitend sein.

Aleber Lage und Boden.

Bevor auf die verschiedenen Kulturverfahren übergegangen wird, möge hier Einiges über Terrain- und Bodenverhältnisse der Bauernwaldgründe unserer Gegend Platz finden.

Als Waldgrund wurden zumeist nur solche Flächen beim Kleingrundbesitzer belassen, welche entweder ihrer entfernten, oder sonst ungünstigen, oft steilen Lage, sowie der darauf vorkommenden Felspartien oder Steingerölle wegen sich zu Acker und Wiesen nicht eigneten, während sie doch für die Holzzucht ganz entsprechend waren.

An guten Waldböden, an günstigen Lagen für den Wald hat es nie gefehlt und in gut gehaltenen Bauernwäldern kann man sich heute noch in vorzüglichen Holzbeständen davon überzeugen.

Leider kann man dies gegenwärtig nur mehr von sehr wenig bauerlichen Waldgründen sagen, nachdem in den letzten Jahrzehnten durch die sinnloseste Ausnützung der Waldbodenstreu in den meisten Wäldern nur mehr sehr wenig fruchtbare Erdreich vorhanden ist und beinahe durchgehends nebst nackten Steinen nur der tote unfruchtbare